

Cinema Italiano 2021



Mo 15.11. 19.30 L'amore di domicilio
(mit Aperò)
Di 16.11. 19.30 L'amore di domicilio
Mo 22.11. 19.30 Cosa Sarà
Di 23.11. 19.30 Cosa Sarà
Mo 29.11. 19.30 Rosa Pietra Stella
Di 30.11. 19.30 Rosa Pietra Stella
Mo 06.12. 19.30 I predatori
Di 07.12. 19.30 I predatori
Mo 13.12. 19.30 Genitori quasi perfetti
Di 14.12. 19.30 Genitori quasi perfetti

ANDERS SEIN

In «L'amore di domicilio» ziehen sich Renato und Anna an, obwohl sie komplett verschieden sind. Bruno Salvati («Cosa Sarà») wird krank und plötzlich gehört er nicht mehr zur Gesellschaft der Gesunden. Die zwei Familien in «I predatori» trennt eine scheinbar unüberwindbare gesellschaftliche, politische und kulturelle Kluft. Und schliesslich sind es in «Rosa pietra stella» und «Genitori quasi perfetti» zwei Frauen, die in ihrer Rolle als alleinerziehende Mütter nicht den Normen entsprechen, sei es nach der Meinung des Jugendamtes oder nach der eigenen Einschätzung.
- Cinema Italiano ist eine Filmreihe des Cinema Luna in Zusammenarbeit mit der Società Dante Alighieri Turgovia, Cinélibre Bern und Made in Italy, Rom.

L'AMORE DI DOMICILIO

von Emiliano Corapi
Italien 2020, 89 Min, I/d, ab etwa 14

Renato, von Beruf Versicherungsvertreter, gut im Job, doch im Privatleben etwas ängstlich, hat sich immer vor ernsthaften Beziehungen gescheut. Dann lernt er zufällig Anna kennen, die gerade eine Prüfung an der Uni abgelegt hat und ohne Zögern mit ihm ins Bett geht. Renato ist zunächst unsicher, als er erfährt, dass Anna unter Hausarrest steht und das noch für einige Zeit. Die Situation reizt ihn, doch bald wird alles noch viel komplizierter. – Nach dem grossartigen Drama «Cuori puri» gelingt Emiliano Corapi eine Komödie «und trifft damit ins Schwarze, dank eines gelungenen Drehbuchs und einer perfekt zusammengestellten Besetzung.» (mymovies.it)

COSA SARÀ

von Francesco Bruni
Italien 2020, 101 Min, I/d, ab etwa 14

Bruno Salvati ist ein mittelmäßiger Regisseur kurz nach der Trennung von seiner Frau Anna, mit der er zwei Kinder hat. Nach einem kleinen Unfall wird ihm eine Form von Leukämie diagnostiziert. Für die Therapie braucht er einen Spender. So werden alle familiären Beziehungen in Frage gestellt, eingeschlossen die zu seinem Vater Umberto. Von ihm erfährt Bruno ein Geheimnis, das ihn dazu zwingt, eine Reise anzutreten. – «Obwohl der Film einer autobiografischen Geschichte folgt, vermeidet Francesco Bruni übertriebenes Mitleid und arbeitet mit überraschenden Wendungen und Figuren, die seiner Phantasie entspringen.» (Corriere della Sera)



ROSA PIETRA STELLA

von Marcello Sannino
Italien 2020, 96 Min, I/d, ab etwa 14

Die junge alleinerziehende Mutter Carmela lebt in prekären Verhältnissen, zusammen mit ihrer Mutter und ihrer elfjährigen Tochter Maria, in Portici, am Stadtrand von Neapel. Sie schlägt sich mit Gelegenheitsjobs und illusorischen Ambitionen durch, in ständiger Angst, das Sorgerecht für Maria zu verlieren. Eines Tages bekommt sie die Gelegenheit, in ein Geschäft mit den Migranten, die illegal in der Altstadt von Neapel leben, einzusteigen. Dabei lernt Carmela einen Algerier kennen, der seit zwanzig Jahren in Neapel lebt. – «Der Film von Marcello Sannino bietet ganz ungewöhnliche Perspektiven. Dank seiner Erfahrung als Dokumentarfilmer bewegt Sannino sich unbefangen in der Gegend zwischen Portici und Neapel und zeigt diese in ihrer ergreifenden, aber ungestaltlichen Schönheit.» (Corriere del Mezzogiorno)



I PREDATORI

von Pietro Castellito
Italien 2020, 109 Min, I/d, ab etwa 14

Zwei scheinbar gegensätzliche Familien: die Pavone und die Vismara. Bürgerlich und intellektuell die erste, proletarisch und faschistisch die zweite. Gegensätzliche Kerne, die im gleichen Dschungel leben, Rom. Ein trivialer Unfall lässt diese beiden Pole kollidieren. – «Endlich ein italienischer Film, der gleichzeitig lebhaft, überraschend, politisch unkorrekt, roh, direkt, grotesk und frei ist.» (Il Giornale)



DEMNÄCHST

E STATA LA MANO DI DIO Paolo Sorrentinos Erinnerungen an seine Jugend in Neapel, als ihm Maradona das Leben rettete. **MADRES PARALELAS** Pedro Almodovars neuestes Drama zweier Mütter, die am gleichen Tag entbunden haben.

GENITORI QUASI PERFETTI

von Laura Chiossone
Italien 2019, 87 Min, I/d, ab etwa 14

Simona ist die alleinerziehende Mutter des achtjährigen Filippo. Sie liebt ihren Sohn über alles, fühlt sich jedoch ihrer Rolle als Mutter nicht gewachsen. Die Organisation einer Geburtstagsfeier mit all seinen Klassenkameraden bringt Simonas Unsicherheit zum Vorschein. Während die Kinder im Wohnzimmer spielen, stehen die Erwachsenen in der Küche zusammen und studieren einander beim Smalltalk. Plötzlich geschieht etwas Unerwartetes und löst damit eine Kettenreaktion aus. Die Geburtstagsparty gerät völlig aus den Schienen. – Regisseurin Laura Chiossone hat die Ängste und Neurosen von heutigen Eltern als Komödie in Szene gesetzt.

